



Der Mega-Spaß auf der Neuen Bult. Timo Rosenberg (l.) gewinnt bei der Trainer-Trophy mit Mini-Trabern vor Jörg Sievers

HOTTE HÜ!

**HELDT und KIND
gemeinsam
einsam auf
der Bult**



Manager Horst Heldt stand in dieser Saison schon zweimal auf dem Absprung bei 96



Boss Martin Kind pokerte zuletzt mit Wolfsburg um eine Heldt-Ablöse



Die Spott-Anzeige aus dem Internet findet Heldt bestimmt nicht nett

Es berichtet
FLORIAN KREBS

Die Sonne kam erst später raus. „Es stürmt etwas“, sagte Rennvereins-Präsident und 96-Gesellschafter Gregor Baum zur Begrüßung des 96-Renntags: „Vielleicht liegt es an der Stimmung bei Hannover 96...“

Horst Heldt (48) stand daneben und guckte leicht bedröppelt. Der wechselwillige Manager muss weiter für 96 arbeiten. Boss Martin Kind (74) verweigerte die Freigabe für Wolfsburg. Beim 96-Renntag trafen beide erstmals seit der offiziellen Pressemitteilung am Donnerstag öffentlich aufeinander.

Hotte Hü! Heldt und Kind waren auf der Bult gemeinsam einsam.

Beide begrüßten sich professionell, verfolgten die Pferderennen aber im VIP-Bereich „Garden Lounge“ aus unterschiedlichen Ecken. Es schien so, als würden sie sich aus

dem Weg gehen. Kind auf BILD-Nachfrage: „Wir haben uns gesehen und begrüßt. Wir sind doch nicht im Kindergarten.“

Der 96-Chef besteht offiziell weiter darauf, dass Heldt seinen Vertrag (bis 2020) erfüllt:

**Großes Engagement
auch in Zeiten
der Irritationen**

„Die Gespräche sind abgeschlossen, wir gucken nach vorn. Herr Heldt ist professionell. Jetzt geht es darum, die Planungen für die neue Saison voranzutreiben.“

Mit Ösi-Verteidiger Kevin Wimmer (25/Stoke) sind die Verhandlungen kurz vor dem Abschluss (BILD berichtete). Weitere Personalien sind in Arbeit.

Kind: „Herr Heldt arbeitet alles sehr intensiv ab, war auch in der Zeit der Irritationen mit großem

Engagement dabei. Das Vertrauen habe ich vollumfänglich. Er wird zeitnah auch Ergebnisse liefern.“

Trotz aller Beteuerungen bleibt Heldt Topkandidat in Wolfsburg. Nach Saisonende dürfte ein Wechsel wieder Fahrt aufnehmen.

Heldt wollte das Thema gestern nicht kommentieren, lächelte alle Nachfragen weg: „Heute konzentrieren wir uns auf den Renntag.“

Auch den Spott im Internet, wo „Heldtship“ im Stile einer Partnervermittlung nach Sportdirektoren sucht, erträgt der 96-Manager mit Fassung: „Das muss man auch weglächeln, alles okay.“

Richtig rund läuft es nicht mal daheim, die Heizung in seiner Altbau-Wohnung ist undicht. Keine gute Woche für Heldt – und irgendwie sinnbildlich für die 96-Lage.



Die 96-Profis um Charlison Benschop (l.) und Martin Harnik (r.) haben sicher auch den ein oder anderen Euro gewettet

Schneller Schub. Salif Sane (r.) gewinnt den Karren-Lauf gegen Noah Sarenren



SANÉ-Triumph mit Schubkarre

Auf dem Rasen sind Ihlas Bebou und Noah Sarenren die 96-Raketen. Gestern bei der „Sportstafette“ auf der Bult war ein 96-Kollege vorn.

Sané-Triumph mit Schubkarre! Salif Sane landete im Endspurt knapp vor Noah, Bebou und Matthias Ostrzolek. Noah atemlos: „Salif war einfach zu stark.“ Matze grinsend: „Ich bin Sieger der Herzen.“

Bei der Mini-Traber-

Trophy verlor Vorjahressieger Jörg Sievers (mit Snickers) auf den letzten Metern gegen Fitmacher Timo Rosenberg (Matin). Chef-Trainer André Breitenreiter vor. „Großes Finish. Timo hat gebissen, wollte den Sieg unbedingt.“

► Stark: Jockey Maxim Pecheur gewann beide Großen Preise (Rossmann und Deutsche Messe, jeweils um 25 000 Euro).

Gutes Wetter, volle Tribüne. Da gewann Fosun (Nr.4) unter Maxim Pecheur den Großen Messe-Preis und 14000 Euro

